

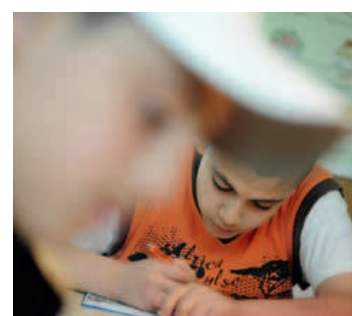
# Deutsch als Zweitsprache: ein Muss für jeden Lehramtsstudenten

Tagung zum Thema „Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerbildung“

Die wachsende Zahl von Schülern mit Migrationshintergrund ist eine der größten Herausforderungen für das deutsche Bildungssystem. Die Bildungspolitik, Schulen und Lehrer müssen sich der Tatsache stellen, dass die Leistungsunterschiede zwischen deutschen und Migrantenkindern im internationalen Vergleich in Deutschland mit am größten sind. Das sagte Bildungsexperte Klaus Klemm in seinem Eröffnungsvortrag bei der Tagung „Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in der Lehrerbildung“ der Stiftung Mercator in Essen.



DaZ ist ein Muss:  
Schüler und Lehrende  
beim Förderunterricht  
für Schüler mit  
Migrationshintergrund  
in Berlin.



Die wichtigste Voraussetzung für den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist die Beherrschung der deutschen Sprache. Diese Situation erfordert eine neue Struktur des Lehramtsstudiums, vor allem im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ), um die künftigen Lehrer auf den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen vorzubereiten und die Schüler sprachlich besser fördern zu können. Deshalb luden die Stiftung Mercator, die Universität Duisburg-Essen und der Fachverband Deutsch als Fremdsprache (fadaf) zu einer Tagung nach Essen ein. Die zweitägige Veranstaltung regte mit ihrem doppelten Fokus – einmal auf die Situation in der gesamten Bundesrepublik und einmal auf die in Nordrhein-Westfalen gerichtet – die 130 Teilnehmer dazu an, über die Weiterentwicklung von DaZ-Ausbildungsformen an den verschiedenen Universitäten und eine gesetzliche Pflichtbindung für DaZ nachzudenken. Es waren Vertreter der Kultusministerien aus allen Bundesländern, Entscheidungsträger der Lehrerbildung sowie der zweiten Ausbildungsphase und Wissenschaftler gekommen.

## Bildungsadministration und Universitäten: Hand in Hand für obligatorische DaZ-Anteile in der Lehrerbildung

Rupprecht S. Baur (Universität Duisburg-Essen) zeigte in seinem Vortrag, dass bisher kein Bundesland DaZ in der Lehrerbildung gesetzlich verankert hat. In Nordrhein-Westfalen wird sich diese Situation durch das neue Lehrerbildungsgesetz ab diesem Jahr ändern. Edwin Stiller vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW verdeutlichte, dass NRW somit das bisher einzige Bundesland ist, das Anteile von DaZ in der Lehrerbildung in das Lehrerbildungsgesetz aufnimmt. In welcher Höhe und mit welchem Inhalt DaZ in der Lehrerbildung vermittelt werden muss, war dann Gegenstand einer spannenden Diskussion.

## Grundausbildung für zukünftige Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer

Als Vorschlag der Ausgestaltung von DaZ wurde das von den Universitäten Duisburg-Essen, Dortmund und Köln gemeinsam mit der Stiftung Mercator entwickelte DaZ-Modul diskutiert. Das Modul umfasst zwölf Leistungspunkte und schafft neben Grundkompetenzen auch eine Brücke zu den verschiedenen Schulformen und Fächern. Ziel ist es, DaZ in den Lernplan

von allen zukünftigen Lehrern zu integrieren, da Schüler mit Migrationshintergrund in allen Fächern gefördert werden müssen. Gerade die fachspezifische Sprache stellt noch eine große Hürde bei der Aneignung des Schulstoffes dar.

Neben den Stimmen, die für die Grundausbildung aller Lehrer im Bereich DaZ plädierten, wurde aber auch die Forderung laut, dass es nicht bei einer rudimentären Grundausbildung für alle Lehrer bleiben dürfe. Auch Experten müssten für den Bereich DaZ ausgebildet werden, um als Sprachberater in den Schulen zur Verfügung stehen zu können. Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund sollten dabei mit Bezug auf ihre Herkunftssprachen besonders ausgebildet werden.

## Trotz großer Fortschritte ist noch viel zu tun

Der Bedarf an sprachförderkompetenten Lehrkräften ist groß. Deshalb muss insbesondere im Bereich der Forschung (gerade auch bezüglich der einzelnen Fachsprachen), der Entwicklung von Ausbildungs- und Prüfungsformen sowie der gesetzlichen Regelung für eine verpflichtende DaZ-Ausbildung noch viel geschehen.

Im Frühjahr 2010 wird eine Dokumentation zur Tagung erscheinen, die per Download auf [www.stiftung-mercator.de](http://www.stiftung-mercator.de) heruntergeladen werden kann. *Kerstin Lehner*

## // DaZ-Modul der Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator hat 2009 gemeinsam mit Vertretern der Technischen Universität Dortmund, der Universitäten Duisburg/Essen und Köln sowie den jeweiligen Zentren für Lehrerbildung ein Modul für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) entwickelt, das neben der wissenschaftlichen Ausbildung auch einen praktischen Anwendungsbereich für Förderlehrer vorsieht. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie die Stiftung Mercator haben das Modul allen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt. Das DaZ-Modul besteht aus einem DaZ-Grundlagenmodul in der Bachelor-Phase und einem DaZ-Aufbaumodul in der Master-Phase. Beide bauen inhaltlich aufeinander auf und umfassen je Modul sechs Leistungspunkte.

[www.mercator-foerderunterricht.de](http://www.mercator-foerderunterricht.de)